

abweichenden MAC-Adresse, dass jetzt ein anderer Rechner als zuvor mit dem Objekt verknüpft werden soll und gibt eine Warnmeldung aus. Durch Bestätigung jeder einzelnen Aktion werden die Informationen übertragen und auch der Computernamen übernommen.

5. Windows braucht für die Änderung des Computernamens einen Neustart. Da das Tool die Registry-Einträge für die ZISD-Werte gleichzeitig gesetzt hat, genügt dieser eine Neustart, um den Computer wieder zu einer importierten Arbeitsstation zu machen.

Durch den Wegfall von einem Neustart und der Tipparbeit ist der Zeitgewinn beim Einsatz von ZISDinfo bei einer großen Anzahl von auszutauschenden Computern enorm. Die Werte der Inventardatenbank

werden im Hintergrund beim nächsten Arbeiten am Rechner automatisch aktualisiert.

ZISDinfo ist Freeware und unter [www.novell.com/cooltools/tools/14475.html](http://www.novell.com/cooltools/tools/14475.html) zu finden.

Entpacken Sie das Programm in das Verzeichnis K:\Zisdinfo und erstellen Sie für den Admin mit Hilfe der mitgelieferten AOT-Datei ein Applikationsobjekt. Viel Spaß beim Rechnertausch!

Abschließender Hinweis: Beim Einsatz dieses Tools muss man wissen, was man tut. Soll nur die Registrierung der Arbeitsstation beim selben Rechner wiederhergestellt werden, empfiehlt sich das mit der ML2 ausgelieferte Tool von EduTools.

*Franz Wrede, CBS-Heidelberg*

## Neues von der Novell Musterlösung

### Aktuelles Update 2.7 ist verfügbar – Version 3 ist in Arbeit

**Auf Basis des Schulpaketes von Novell mit dem Open Enterprise Server unter Linux als Kernkomponente arbeitet die Zentrale Expertengruppe Netze (ZEN) beim Landesmedienzentrum (LMZ) zur Zeit an der Version 3 der Novell Musterlösung. Außerdem wurde für die aktuelle Musterlösung 2 unter NetWare im Juli ein Update zur Verfügung gestellt.**

#### Hintergrundinfos zur Weiterentwicklung

Eine Aktualisierung des Novell Schulpaketes auf die aktuellen Versionen 7 von Groupwise und ZENworks ist schon seit langem angekündigt z. B. im Cotec Katalog 1/2006. Auch in den ZPG-Mitteilungen haben wir darüber geschrieben. Grund für die Verzögerung in der Verfügbarkeit scheint zu sein, dass ein Linux Desktop neu mit in das Paket kommen soll und der Nachfolger des bisherigen Novell Linux Desktop 9 kurz vor der Freigabe steht. Er wird unter dem Namen Suse Linux Enterprise Desktop 10 veröffentlicht werden und beruht auf der gleichen Codebasis wie der Suse Linux Enterprise Server 10.

Obwohl also im verfügbaren Schulpaket noch die Versionen 6.5 von Groupwise und ZENworks enthalten sind, arbeiten die Entwickler schon an der Musterlösung 3 unter Integration von Groupwise 7 und ZENworks Desktop Management 7, wie im Newsletter NR. 2 des Support-Netzes vom 6. April 2006 mitgeteilt wurde (<http://www.support-netz.de/newsletter-02-2006.html>).

Kernkomponente der neuen Musterlösung wird der Open Enterprise Server (OES) auf Basis vom Suse

Linux Enterprise Server (SLES) sein. Mit OES hat es die Firma Novell geschafft, alle bewährten Netzwerkdienste, die NetWare groß gemacht haben, auch unter Linux bereitzustellen. Die Übertragung ist so perfekt, dass der Endanwender in seiner gewohnten Umgebung arbeitet und keinen Unterschied zwischen OES Netware und OES Linux merkt. Auch der Netzwerkberater betreut das Netzwerk weiterhin als Admin über das eDirectory (früher NDS) in gewohnter Art und Weise mit der Console one oder browserbasiert mit dem iManager. Sowohl die Rechtevergabe und die Attribute sowie Loginskripte und Mappings unter dem NSS Dateisystem bleiben gleich. Auch die bei der Musterlösung 2 beliebten Tools werden weiter funktionieren.

Die Entscheidung, die Novell Musterlösung 3 mit dem Open Enterprise Server unter Linux und nicht unter NetWare zu realisieren, wurde von ZPN und ZEN gemeinsam getroffen. Sie dient vor allem der Zukunftssicherheit und Ausbaufähigkeit der neuen Lösung.

Es ist beispielsweise durchaus denkbar, dass in Zukunft auch an Schulen vermehrt Linux als Desktop zum Einsatz kommt, wenn nicht Spezialsoftware ge-

braucht wird. Internetrecherchen und Officetätigkeiten (openOffice ist dabei) lassen sich auf jeden Fall abbilden. Dann aber brauchen wir Software-Verteilung, selbstheilende Arbeitsstationen und andere Features, die in der Novell Musterlösung bei Windows Maschinen über das ZENworks Desktop Management abgebildet werden, auch für Linux Geräte. Genau dafür hat Novell das ZENworks Linux Management entwickelt, das es aber nur auf Basis eines Linux Servers und nicht unter NetWare gibt.

Das Linux Management wird als Bestandteil der ZENworks Suite ebenso wie 30 Lizenzen für den Suse Linux Enterprise Desktop mit im Schulpaket enthalten sein. Die sich daraus zusätzlich ergebenden Möglichkeiten wurden auf einer Lehrerfortbildung im Mai in Esslingen bereits vorgestellt und werden erneut Thema einer Veranstaltung im ersten Halbjahr 2007 sein.

Eine ganze Reihe von weiteren Vorteilen der geplanten Novell Musterlösung 3 sind unter <http://www.support-netz.de/nml-ankuendigung-version3.html> beim LMZ aufgelistet. Aber natürlich wird sich im Umgang mit dem Server an sich beim Umstieg von der NetWare Basis zum Suse Linux Enterprise Server als Basis auch manches ändern, z. B. ist der Speicherort für Systemprogramme und Konfigurationsdateien anders organisiert. Durch das Ausprobieren eines Linux Desktops wie Suse Linux 10.1 oder Suse Linux Enterprise Desktop 10 kann man schon mal Erfahrungen sammeln.

Einen ersten Eindruck von der entstehenden Musterlösung 3 haben die regionalen Multiplikatoren der

Novell-Netzwerkarbeitskreise auf einem Treffen im Juli 2006 erhalten. Im November dann gab es in Esslingen eine erste öffentliche Fortbildung zum Thema „Novell Open Enterprise Server unter Linux – Einstieg“.

Die Novell Musterlösung 3 kann man zusammenfassend beschreiben als „Linux plus“: Linux plus die von NetWare bekannten Netzwerkdienste, plus ZENworks, plus Groupwise. Die Novell Musterlösung 3 wird eventuell schon zum Jahreswechsel verfügbar sein.

## Neues von der aktuellen Version 2

Bei aller Arbeit an der neuen Version unter Linux vergisst die Zentrale Expertengruppe aber nicht die Betreuung und Pflege der bestehenden Novell Musterlösung 2 unter NetWare. Im Newsletter Nr. 3 des Support-Netzes vom 4. Mai 2006 wurde ein technisches Update der Musterlösung 2.6 angekündigt (<http://www.support-netz.de/newsletter-03-2006.html>).

Die Aktualisierungen sollen als Update-DVD für bestehende Installationen sowie als Serverclone in der Vollversion 2.7 für Neuinstallationen angeboten werden und enthalten neben Supportpacks für NetWare, Groupwise und ZENworks zusätzlich neu Apache 2 und Moodle. Details sind unter <http://www.support-netz.de/nml-ankuendigung-version27.html> zu finden.

*Franz Wrede, Carl-Bosch-Schule Heidelberg*

*F.Wrede@cbs-heidelberg.de*

## Berufspraktische Kompetenz in der 2BFH

**Seit dem Schuljahr 2005/2006 gilt für die zweijährigen Berufsfachschulen eine neue Ausbildungs- und Prüfungsordnung. Dabei legen die Schülerinnen und Schüler u. a. eine Prüfung im Fach Berufspraktische Kompetenz ab, welches z. B. beim Profil Hauswirtschaft und Ernährung die beiden Fächer Nahrungszubereitung mit Reinigung sowie Textilarbeit und Werken umfasst. Nun ist eine Handreichung mit Beispielen von Prüfungsaufgaben erschienen, die den geänderten Anforderungen entsprechen.**

Die neue Prüfungsordnung schreibt vor, dass „der Prüfling nachweisen soll, dass er hauswirtschaftliche Aufgaben dem Bedarf entsprechend in organisatorischer, wirtschaftlicher und technischer Hinsicht richtig planen und ausführen kann. ... Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von 60 Minuten und einem praktischen Teil im Umfang von 120 Minuten.“

In dieser Handreichung wird versucht, verschiede-

ne Möglichkeiten für die Umsetzung der Prüfungsordnung im Bereich der Berufspraktischen Kompetenz aufzuzeigen. Dabei haben Kolleginnen und Kollegen aus den genannten Fachrichtungen Prüfungsaufgaben erarbeitet, die den oben aufgeführten Anforderungen entsprechen.

Die Handreichung ist vom LS unter der Nummer H-06/94 zu beziehen. Preis: 3 EUR

*Barbara Hendricks-Kaiser*